

STA Idel erläutert die Anträge der Schulen.

Die Ausschussmitglieder sind übereinstimmend der Auffassung, dass flankierende Präventivmaßnahmen im pädagogischen Bereich unerlässlich sind.

Auf Antrag von RM Finke wird der Beschlussvorschlag neu gefasst.

Es wird einstimmig empfohlen:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Schulen und dem Präventionsrat Gefährdungspotenziale für Kinder in Schulen durch Übergriffe sachlich und räumlich zu erfassen und ein Konzept zur Unterbindung von Gefährdungslagen einschließlich der Darstellung alternativer Maßnahmen zu erarbeiten.

Die Ergebnisse werden in der Sitzung im September 2005 erneut beraten.